

Sozialstation bekommt einen Anbau

Bauarbeiten sollen demnächst beginnen / Positive wirtschaftliche Entwicklung und steigende Patientenzahlen im vergangenen Jahr

Von Kai Kricheldorf

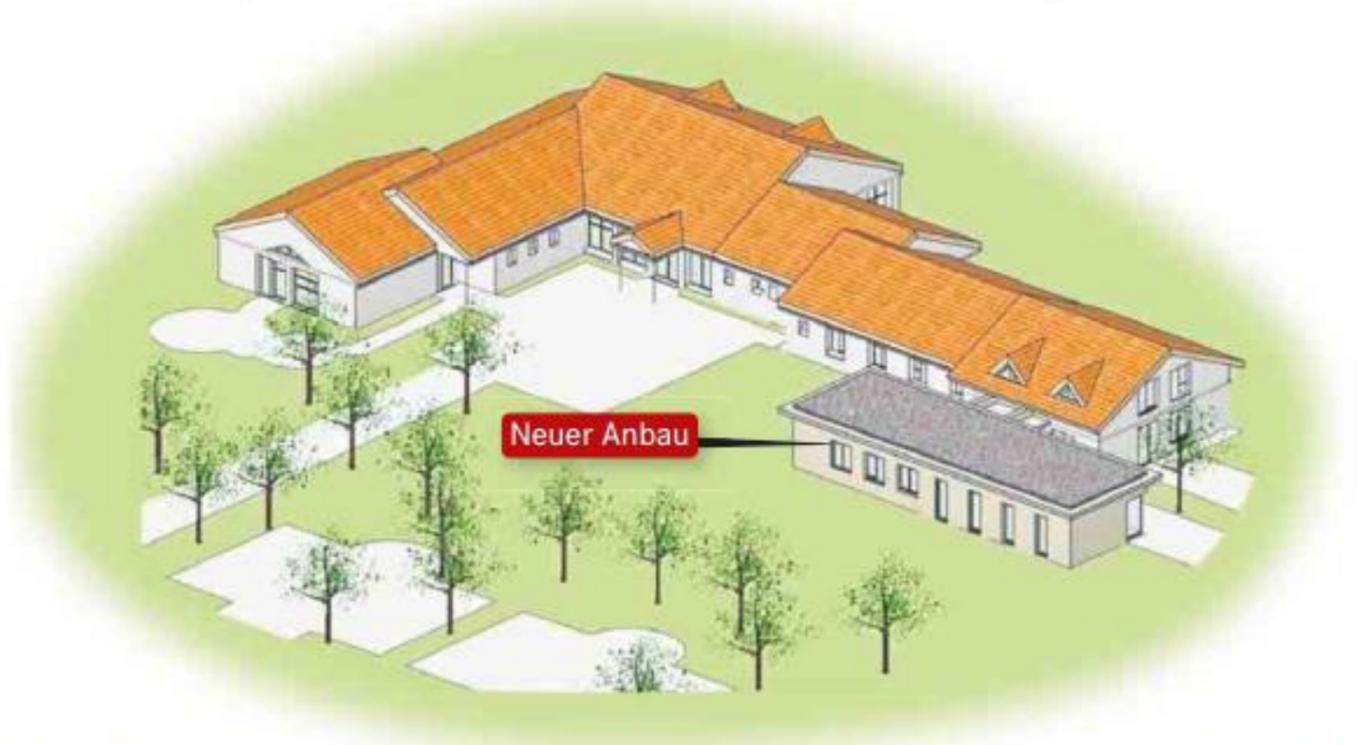
BREISACH. Steigende Patientenzahlen, wachsende Aufgaben sowie eine gesunde wirtschaftliche Entwicklung kennzeichnen das Geschäftsjahr 2017 der Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg. Bei der Mitgliederversammlung stellte Geschäftsführer Martin Ruprecht die Planung für den An- und Umbau des Sozialstationsgebäudes in Breisach vor. Sobald die noch ausstehenden Baugenehmigungen vorliegen, werde mit den Bauarbeiten begonnen, sagte Ruprecht.

Eingangs hatte Karl-Anton Hanagarth, der seit 15 Jahren Vorsitzender des Vereins der Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg ist, seine Stellvertreterin Pfarrerin Christiane Drape-Müller von der Breisacher Martin-Bucer-Gemeinde, Pfarrer Peter Boos aus Ihringen sowie Jochen Kandziorra, den Vorstandsvorsitzenden des Caritasverbands Breisgau-Hochschwarzwald, begrüßt.

Rückblick: Ein Überschuss von 37 000 Euro erwirtschaftete die Sozialstation im vergangenen Jahr. „Auf der Basis der vergangenen sieben Jahre, ist das ein guter Mittelwert“, sagte Roland Krock von der Steuerberatungsgesellschaft Solidaris. Mit 2,2 Millionen Euro erzielte die Sozialstation ein Rekordergebnis beim Umsatz, das um 200 000 Euro über dem Vorjahresergebnis lag. Die Verwaltungs- und Personalausgaben stiegen nur geringfügig an. Die Belegschaftszahl – 40 Vollzeitstellen, rund 120 Mitarbeiter – blieb nahezu unverändert. Die Dienstleistung „Essen auf Rädern“ verbuchte eine Ertragssteigerung um 20 Prozent. Krock bescheinigte der Einrichtung eine „sehr gute Eigenkapitalquote und eine ausgezeichnete Liquiditätsreserve“. Beides sei für das anstehende Bauprojekt von großer Bedeutung, betonte der Steuerberater.

Die Berichte von Geschäftsführer Martin Ruprecht, Pflegedienstleiterin Petra

■ Erweiterung der Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg in Breisach



BZ-GRAFIK/JA

QUELLE: SOZIALSTATION BREISACH

Gebert und ihrer Stellvertreterin Regina Holzer brachten das vielseitige, fachlich kompetente und zuverlässig angebotene Leistungsspektrum der Kirchlichen Sozialstation zum Ausdruck. Dazu gehören die pflegerische Betreuung kranker und alter Menschen und das Angebot „Essen auf Rädern“, für das man eine wachsende Nachfrage registriert. Dazu gehören ebenso die Unterstützung pflegender Angehöriger, Qualifizierungskurse für Ehrenamtliche, die an Demenz erkrankte Patienten betreuen und der Senioren-Computerkurs. Allein beim Ihringer Tagestreff für Senioren, der unter der Regie der Sozialstation an vier Wochentagen im evangelischen Gemeindehaus stattfindet, engagieren sich 13 ehrenamtliche Mitarbeiter, berichtete dessen Leiterin, Heike Costa. Im Schnitt kommen täglich etwa zwölf Besucher in den Tagestreff.

Die Ende Mai erfolgte Qualitätsprüfung der Kirchlichen Sozialstation durch den Medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK) fiel hervorragend aus. Erstmals erzielte sie in allen vier Bewertungsstufen die Bestnote 1,0. Damit lag die Sozialstation deutlich über dem Landesdurchschnitt.

Ausblick: Geschäftsführer Martin Ruprecht ging kurz auf den seit vergangem Jahr bei der Sozialstation eingesetzten Kleinbus ein. Das Fahrzeug leiste bei Hol- und Bringdiensten sowie für Ausflugsfahrten von Besuchern des Tagestreffs gute Dienste. Ruprecht dankte den Sponsoren, ohne deren Unterstützung die Anschaffung des Kleinbusses nicht möglich gewesen wäre. Einstimmig billigten die Mitglieder den von ihm vorgestellten Wirtschaftsplan für das laufende Jahr.

Das immer wieder verschobene Bauvorhaben, mit dem die sehr engen Räumlichkeiten der Sozialstation überwunden werden sollen, stehe nun unmittelbar vor dem Start, kündigte der Geschäftsführer an. 500 000 Euro sind für das Projekt eingeplant.

In einem Anbau entstehen Umkleiden und Sanitärräume für Mitarbeiter sowie ein Hygieneraum. Im Altbau kann Platz für weitere Büros geschaffen werden. Auch der Garagenkomplex werde vergrößert, erläuterte Ruprecht.

Mit dem Abendessen beschloss Pfarrerin Christiane Drape-Müller die Mitgliederversammlung des Vereins der Kirchlichen Sozialstation Kaiserstuhl-Tuniberg.

Kontakt und Info: www.sozialstation-breisach.de; E-Mail: info@sozialstation-breisach.de